

Mitteilungen = Communiqués

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im Kampfe Verwirrung anzurichten und einer fortschrittlichen Seminarreform das Wasser abzugraben. Legen wir gerade ein Hauptgewicht im Kampfe auf die Kritik dieser scheinbar seminarfreundlichen Beschlüsse; wir verweisen in dieser Beziehung auf den vortrefflichen Artikel in N° 43 des *Berner Schulblatt*, betitelt « Die Musterschule in Münchenbuchsee ».

Auch wird behauptet, man könne in Münchenbuchsee ganz gut 80—100 Seminaristen im Externat unterbringen. Wir verneinen das entschieden, und halten uns an die Erklärung des Herrn Seminar direktor Martig, welcher gesagt hat, dass es in Münchenbuchsee für höchstens 40—50 Seminaristen passende Kostorte gebe.

Lassen wir uns also nicht blenden durch die Schachzüge Dürrenmatt'scher Politik! Stehen wir in diesen Tagen des Kampfes treu zum Seminar!

Arbeite jeder nach seinen Kräften, dass der Same der Reaktion nicht aufgehe, dass das projektierte Oberseminar in Bern zur Tat und Wahrheit werde!

In diesem Sinne entbietet der Kantonalvorstand allen tatkräftigen u. überzeugungstreuen Elementen des Lehrervereins patriotischen Gruss und Handschlag!

Der Präsident, *Ch. Anderfuhren*.

Der Sekretär : *A. Heimann*.

Mitteilungen

Mehrere Lehrer haben sich bei Herrn Grossrat Mürset beklagt, sie hätten die Broschüre über die Seminarreform nicht erhalten. Wie es scheint, haben einzelne Sektionspräsidenten dieselbe nicht so sorgfältig verteilt, wie es hätte geschehen sollen. Wir teilen hiermit mit, dass Lehrer, welche noch nicht im Besitze der Broschüre sind, sich bei Herrn Mürset persönlich melden sollen. Ebenfalls sollen sich Sektionsvorstände, welche noch weitere Exemplare in zweckmässiger Weise placieren können, direkt an Herrn Mürset wenden.

dans le camp progressiste et à empêcher toute réforme sérieuse. Le n° 43 du *Schulblatt* renferme un article excellent sur ce sujet; il est intitulé : « Die Musterschule in Münchenbuchsee » (l'école modèle de Münchenbuchsee).

On prétend avec non moins de calme qu'il est très facile de trouver à Münchenbuchsee chambres et pensions pour les 80—100 élèves externes de l'école normale. Nous opposons un démenti formel à cette prétention et nous nous en référons aux déclarations de M. le Directeur Martig, qui dit que Münchenbuchsee ne peut loger et nourrir convenablement que 40—50 externes.

Ne nous laissons pas jeter de la poudre aux yeux par MM. Dürrenmatt et ses amis. Restons fidèles à nos justes revendications!

Que chacun travaille dans la mesure de ses forces, afin que la semence réactionnaire ne lève pas et que l'école normale supérieure de Berne devienne la réalité!

C'est dans cet esprit que le comité central présente à tous les éléments énergiques et convaincus de la société cantonale un salut patriotique et une fraternelle poignée de main.

Le président, *Ch. Anderfuhren*.

Le secrétaire, *A. Heimann*.

Communiqués

Plusieurs instituteurs se sont plaints à M. Mürset, député, de n'avoir pas reçu sa brochure relative à la réorganisation de l'école normale. Il paraît que la distribution n'a pas été faite, par certains présidents, comme elle aurait dû l'être. Nous prions tous ceux qui auraient été oubliés de bien vouloir s'adresser personnellement à M. Mürset.

Les collègues et sections du Jura qui, jusqu'à la fin crt, désireraient un envoi supplémentaire de *l'appel en français*, voudront bien s'adresser — en indiquant le nombre d'exemplaires désiré — à notre vice-président M. Alb. Baumgartner, instituteur, à Bienne.